



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Primarschule Au

Wädenswil

Schuljahr 2022/2023



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Primarschule Au	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Primarschule Au wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Au vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Au und der Schulbehörde Wädenswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Julia Diem, Teamleitung

Zürich, 25. April 2023

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Au wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt das Zusammenleben mit vielfältigen, gemeinschaftsfördernden Aktivitäten und achtet aufmerksam auf einen respektvollen Umgang. Altersgerechte Partizipationsgefässe für die Schulkinder sind etabliert.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet initiativ zusammen und trifft Vereinbarungen zu Schul- und Unterrichtsthemen. Der kindbezogene Austausch ist gut gewährleistet. Die zahlreichen Zusammenarbeitsgefässe sind adäquat aufeinander abgestimmt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen engagiert für eine wertschätzende und konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Sie vermitteln die Lerninhalte gut strukturiert sowie anschaulich und achten auf einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



## Schulführung

Die personelle Führung erfolgt vertrauensbasiert, wertschätzend sowie strukturiert. Die pädagogische Steuerung ist vorwiegend partizipativ gestaltet. Die zuverlässige Leitung ermöglicht einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



## Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam im individuellen Lernen. Die Binnendifferenzierung ist unterschiedlich ausgeprägt etabliert. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt engagiert und sorgfältig.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt die gehaltvollen Entwicklungsthemen kontinuierlich. Ein Vorgehen nach den Grundsätzen des Projektmanagements ist wenig ersichtlich. Eine wirksame Qualitätssicherung ist nur teilweise gegeben.



## Beurteilungspraxis

Das Team trifft verbindliche Vereinbarungen zur summativen Beurteilung und stützt diese auf transparente Kriterien ab. Förderorientierte Formen kommen teils zum Einsatz. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung steht nicht im Fokus.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Unter Einhaltung der Kommunikationsstandards informieren Schulführung und Lehrpersonen die Eltern verlässlich über schulische, klassen- und kindbezogene Themen. Es bestehen vielfältige Kontakt- und Partizipationsmöglichkeiten.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Schule setzt sich an verschiedenen Anlässen praxisnah mit dem gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien auseinander und thematisiert Präventionsaspekte. Im Unterricht werden digitale Geräte unterschiedlich häufig genutzt.

# Kurzporträt der Primarschule Au

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	107
Unterstufe	10	185
Mittelstufe	9	202
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	44	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	23	
Schulsozialarbeiter/-innen	2	
Klassenassistenzen	12	

Die Schuleinheit Au umfasst 20 Klassen (davon eine Aufnahmeklasse) und sechs Kindergärten - rund 520 Schüler und Schülerinnen - sowie eine familienergänzende Betreuung. Das Schulteam besteht aus 82 Mitarbeitenden. Zwei Schulleitungen in langjähriger Funktion führen schwerpunktmässig die Teams der Schulhäuser Ort und Steinacher und den Kindergarten in personeller und organisatorischer Hinsicht. Sie verantworten die Schulqualität und -entwicklung und setzen die gemeindeübergreifenden Vorgaben um. Für die sechs dezentral gelegenen Kindergartenklassen in verschiedenen Quartieren wird ab Schuljahr 2023/2024 eine dritte Schulleiterstelle geschaffen. Das Schulhaus Steinacher teilt die Schulanlage mit der Sekundarschule.

Die Schulpflege besteht aus dem Präsidium und weiteren sechs Mitgliedern. Ihr obliegt die Aufsicht über die Primarschule Wädenswil. Sie nimmt in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und der Schulverwaltung die strategische

Führung der Primarschule Wädenswil wahr. Die Leitung Bildung ist operativ für die Führung des Gesamtschulwesens verantwortlich und unterstützt die Schulpflege bei deren Aufgaben. Sie führt die Schulleitungen, die Gesamtleitung Betreuung sowie die Fachstellen ICT und Sonderpädagogik und Prävention. Die Leitung Bildung bildet zusammen mit der Leitung Schulverwaltung die Geschäftsleitung der Schule und stellt die oberste operative Führungsebene dar.

Das Schulteam umfasst 44 Lehr-, 17 Fach-, 5 Betreuungspersonen, 2 Schulsozialarbeiterinnen und 12 Klassenassistenzen. Die meisten von ihnen arbeiten mit einem grossen Pensum. Zudem ist das Team vom Alter und Geschlecht her gut durchmischt. Ergänzt wird die Arbeit durch zusätzliche Ressourcen (z. B. Begabtenförderung, Klassenassistenzen, Aufgabenhilfe) oder unterstützende Angebote für die Lehrpersonen (z. B. Hospitationen, Beratungsangebot).

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Au dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	20.09.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	23.12.2022
Evaluationsbesuch	06.03.2023 bis 08.03.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.04.2023
Impuls-Workshop	31.05.2023

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.11.2022 und 16.01.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	74 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	70 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	90 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

26	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	25	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	31	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
3	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam stärkt das Zusammenleben mit vielfältigen, gemeinschaftsfördernden Aktivitäten und achtet aufmerksam auf einen respektvollen Umgang. Altersgerechte Partizipationsgefässe für die Schulkinder sind etabliert.**



- » Gemeinsame Verhaltensgrundsätze und einheitliche Schulhausregeln für beide Standorte bieten Orientierung im Schulalltag und im Umgang mit herausfordernden Situationen. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) arbeiten mit festgelegten Themenschwerpunkten präventiv auf allen Stufen. Mit klassenübergreifenden Aktivitäten und Anlässen fördert das Schulteam das positive Miteinander unter den Schülerinnen und Schülern.
- » Die Schule thematisiert die inklusive Haltung zur Vielfalt der Schülerinnen und Schüler verschiedentlich. Sie fördert durch altersdurchmischte Projekte und Integrationsprogramme den toleranten und respektvollen Umgang.
- » Der Schülerrat ist etabliert, gut mit dem Klassenrat vernetzt und führt einzelne Projekte mit dem Elternrat durch. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einige Mitwirkungsmöglichkeiten und übernehmen punktuell Verantwortung.

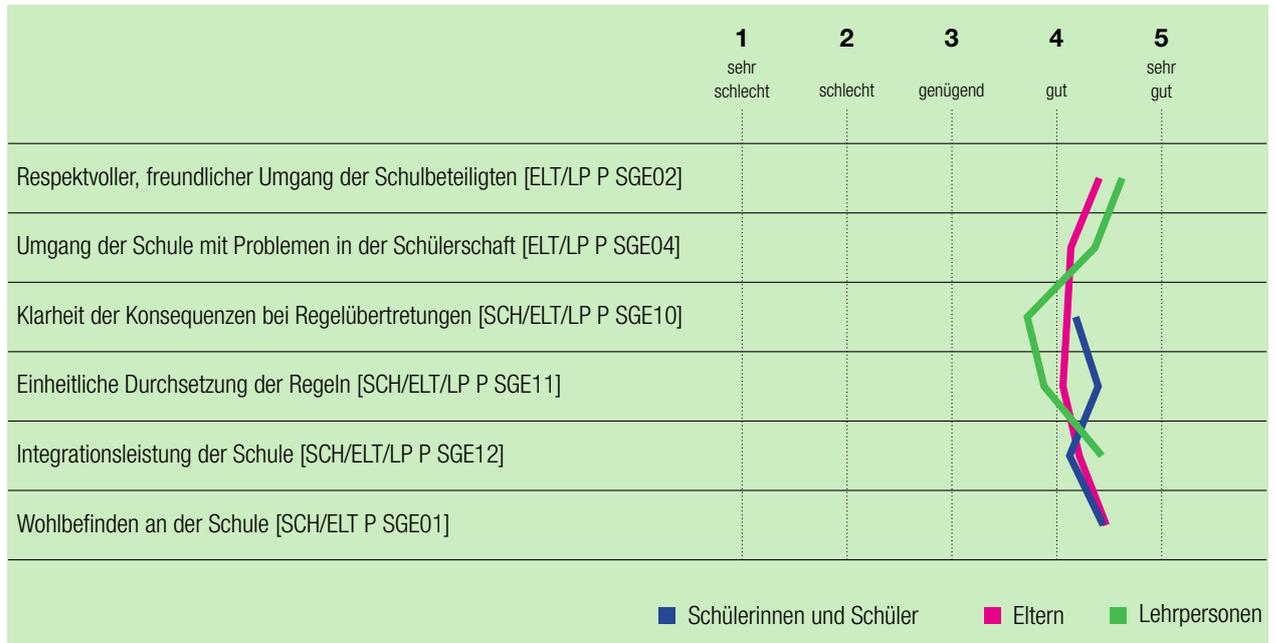


An der Schule Au Wädenswil begegnen sich die Beteiligten mit einer offenen und respektvollen Haltung. Für die beiden Standorte Ort und Steinacher sind gemeinsame, detailliert ausgearbeitete Schulhausregeln vorhanden, welche den Schülerinnen und Schülern bekannt sind. Diese sind positiv und förderorientiert aus der Sicht der Schulkinder formuliert. Die Lehrpersonen gehen mit den seltenen Regelverstössen individuell pragmatisch um. Die Schule setzt dabei nicht auf Strafen, sondern regt die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion an. Die Haltung der Schule basiert auf einem Verhaltenskodex und bei Konflikten greifen die Lehrpersonen auf ein 8-Phasen-Modell zurück. Die SSA nimmt eine aktive Rolle bei der Mitgestaltung einer wertschätzenden Gemeinschaft ein. Sie hat nicht nur in Konfliktfällen eine beratende Funktion, sondern arbeitet auch präventiv auf allen Stufen. Dabei greift sie auf ein in allen Schulen in Wädenswil eingesetztes Präventionsprogramm und weitere Konzepte zurück. Zahlreiche Anlässe stärken das Gemeinschaftsgefühl wie z. B. gemeinsames Liedersingen, diverse Schulhausfeste, Cleanup-Day, Aktivitäten wie Flashmob zum Schulstart und Fussballturniere. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder liegen einige Items zum Schulklima und respektvollen Umgang über dem kantonalen Mittelwert (SCH P SGE05, 06, 11). Auch die Eltern äussern sich zu mehreren Aspekten überkantonal positiv (ELT P SGE01, 02, 90).

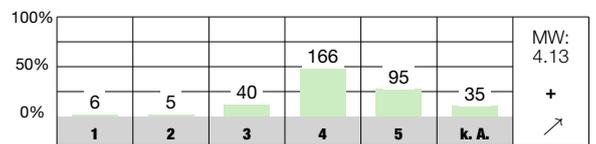
Gemeinsam begrüsst das Schulteam Verschiedensein und zeigt eine tolerante Haltung mit Vorbildfunktion. In der schriftlichen Befragung werten die meisten Schülerinnen und Schüler positiv, dass alle so akzeptiert werden, wie sie

sind (SCH P SGE12). Teile des oben erwähnten Präventionsprogramms zielen auf den toleranten Umgang untereinander ab. Altersdurchmischte Projekte («ADL») und das «Gotte/Götti» System fördern den Austausch unter den Stufen und ermöglichen einen weiteren Zugang zur Vielfalt. Abgesehen davon werden Aspekte des Andersseins weniger systematisch, sondern situativ thematisiert, z. B. im Klassenrat. In einem konkreten, aussagekräftigen Konzept legt die Schule ihre integrative Haltung fest und definiert darin ihre eigenen personalen und sozialen Kompetenzen. Sie bindet die Schülerinnen und Schüler verschiedener Herkunft und Sprachen aufmerksam in den Schulalltag ein – unter anderem durch die ukrainische Aufnahmeklasse. Bei Ausgrenzung reagiert die Schule umgehend und klar, wenn nötig unter Einbezug der SSA.

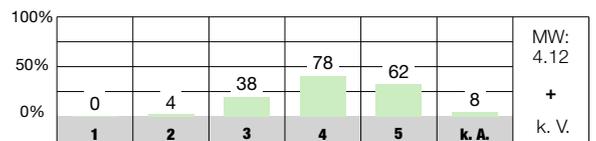
Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler wird über den regelmässig stattfindenden Schüler- und Klassenrat sichergestellt. Ein Konzept aus dem Jahr 2008 regelt den Ablauf des Schülerrates klar, definiert die Sitzungsgefässe und Beteiligten; das Protokoll wird in den Klassenzimmern prominent abgelegt. Die Sitzungen werden durch eine SSA und Lehrperson begleitet. Ein wichtiges, aktuelles Projekt des Schülerrates ist der Pausenkiosk. Die Vernetzung zum Klassenrat, welcher meist wöchentlich stattfindet, funktioniert gut. Der Schülerrat ist ausserdem teils mit dem Elternrat verknüpft und behandelt auch Themen, die über den Schulalltag hinausgehen wie das gemeinsame Kinoprojekt. Die Schülerinnen und Schüler können auf dem Pausenplatz gewisse Verantwortlichkeiten übernehmen, indem sie z. B. im Schulhaus Ort eine Spielkiste verwalten.



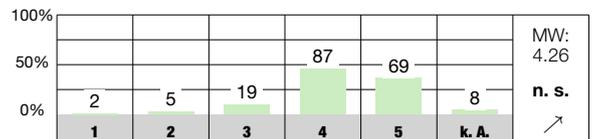
Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT P SGE04]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitemreden. [SCH P SGE15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen sorgen engagiert für eine wertschätzende und konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Sie vermitteln die Lerninhalte gut strukturiert sowie anschaulich und achten auf einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.**



- » Mit gemeinschaftsfördernden Massnahmen und klaren Regeln fördern die Lehrpersonen ein positives und lernförderliches Klassenklima. Sie thematisieren den respektvollen Umgang und legen Wert auf ein geordnetes Miteinander. Teils erhalten die Schülerinnen und Schüler altersentsprechende Verantwortung für das Zusammenleben.
- » Die Lehrpersonen vermitteln die zu erlernenden Inhalte klar, gut strukturiert und verständlich. Sie stellen eine Vielzahl von geeigneten Strukturhilfen, Anschauungs- und Übungsmaterialien bereit. Die Lernziele sind verständlich und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen verdeutlichen teilweise die Wichtigkeit von Inhalten und Zielen.
- » Übungsaufgaben sind passend in den Unterricht eingebaut und unterstützen das Festigen von Lerninhalten. Verschiedentlich können sich die Schülerinnen und Schüler mit kognitiv herausfordernden Aufgabenstellungen auseinandersetzen oder in kooperativen Arbeitsformen voneinander lernen. Insgesamt nutzen die Lehrpersonen Gelegenheiten zur kognitiven Aktivierung unterschiedlich intensiv.

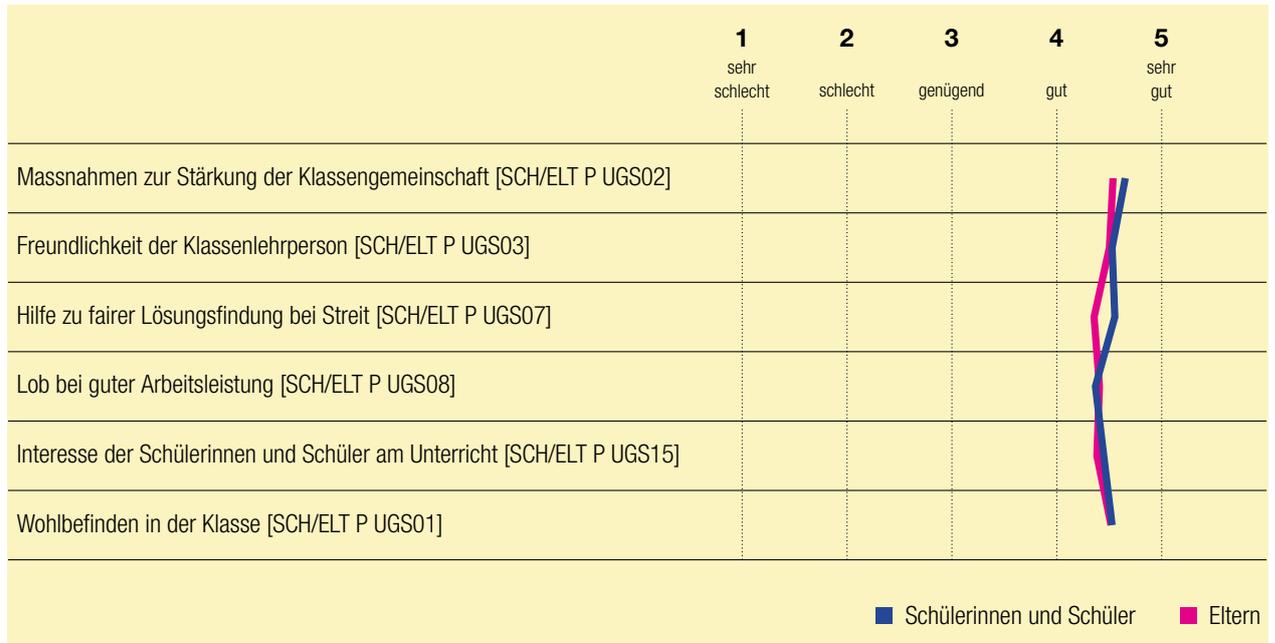


Die Lehrpersonen unterstützen durch gemeinschaftsfördernde Spiele und Aktivitäten wie Theaterprojekte oder Geburtstagsfeiern positiv geprägte Begegnungen. Regelmässig findet altersdurchmisches Lernen statt. In allen Klassen thematisieren die Schulkinder im Klassenrat Themen des Zusammenlebens und werden dabei bspw. mit Formulierungshilfen gezielt angeleitet. Oft sind gemeinsam erarbeitete und von allen unterschriebene Klassenregeln, soziale Wochenziele oder Freundschaftsblumen im Einsatz. Den wertschätzenden Umgang miteinander lernen die Schülerinnen und Schüler mit Komplimenten-Runden oder wenn neue Schulkinder eintreten und sie diese aufmerksam begleiten. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) führt in allen Klassen gemäss dem festgelegten Präventionsprogramm Lektionen durch bspw. zum Thema Streiten und unterstützt zusätzlich bspw. bei Konflikten. Im besuchten Unterricht sind ein weitgehend störungsfreier Unterricht und ein massvoller Umgang mit Störungen zu beobachten. Die meisten Lehrpersonen lenken den Unterricht proaktiv mit vorgegebenen Gruppeneinteilungen oder zugewiesenen Arbeitsplätzen und übertragen den Schulkindern mit Ämtli Verantwortung. Einzelne Lehrpersonen praktizieren eine stärkere Mitbestimmung und den Einbezug der Schülerinnen und Schüler (z. B. freie Platzwahl oder Protokollführung bei Klassengesprächen).

Mit klaren Anweisungen, gut aufeinander aufbauenden Lernschritten sowie passenden Methoden gelingt den Lehrpersonen ein Unterricht, bei dem die Schulkinder gut wissen, was von ihnen verlangt wird. Rituale sowie akustische

und optische Signale geben Struktur; Tages- und/oder Wochenpläne dienen der Orientierung. An der Wandtafel, den Wänden oder direkt am Arbeitsplatz sind Lernhilfen eingerichtet und es steht vielfältiges Anschauungs- und Übungsmaterial zur Verfügung. In den besuchten Lektionen wird gesamthaft ein angemessener Anteil aktiver Lernzeit erreicht. Die Lernziele sind bekannt; sie werden meistens schriftlich abgegeben, teils mit Hinweisen zu Übungsmaterial. Der besuchte Unterricht ist gut auf die Lernziele ausgerichtet (D3S2 P); die Lehrpersonen nehmen jedoch nur teilweise Bezug auf die Lernziele und verdeutlichen die Relevanz des Inhalts eher selten (D3S3 P).

Die Lehrpersonen unterstützen das Üben im besuchten Unterricht in der Regel gezielt mit genügend Zeit, geeigneten Aufgaben und Hilfsmitteln (D5S1 P, D5S2 P). Gelegentlich eingesetzte kooperative Lernformen ermöglichen ein gewinnbringendes Lernen von- und miteinander. Vor allem in Projektwochen und in der Begabungsförderung, die separiert von einer Fachperson durchgeführt wird, erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich vertieft mit herausfordernden Aufgaben zu beschäftigen. Im besuchten Unterricht sind die Aufgabenstellungen in der Regel gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt (D4S1 P). Offene Unterrichtsettings, welche eigenständiges und entdeckendes Lernen ermöglichen, sind zum Teil beobachtbar. Die kognitive Aktivierung bspw. durch die Anregung, eigene Lernwege zu gehen oder diese zu reflektieren, gelingt in den besuchten Lektionen nur teilweise (D4S2 P).



**Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam im individuellen Lernen. Die Binnendifferenzierung ist unterschiedlich ausgeprägt etabliert. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt engagiert und sorgfältig.**



- » Die Lehrpersonen stellen teils ein Lernangebot auf mehreren Anforderungsstufen und offene Aufgaben bereit; die Praxis zeigt sich jedoch sehr heterogen. Die vorgängige systematische Erfassung des Lernstands der Schulkinder im Hinblick auf das passende differenzierte Angebot ist nicht etabliert.
- » Für das selbständige Arbeiten stehen viele Hilfestellungen sowie handlungsorientierte und niederschwellige Übungsgelegenheiten zur Verfügung. Den individuellen Lernprozess unterstützen die einzelnen Lehrpersonen aufmerksam jedoch unterschiedlich vertieft. Das eigenverantwortliche Lernen wird wenig gezielt gefördert.
- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt unter allen Beteiligten gut abgesprochen und ist teilweise mit den Inhalten des Regelunterrichts koordiniert. Die Fachpersonen verfassen meist differenzierte Förderpläne, die auf der Basis von vorgängigen Schulischen Standortgesprächen, Tests oder Beobachtungssequenzen aufbauen.



An der Schule sind einige ausgezeichnete Beispiele für differenzierte Lernangebote erkennbar, bei denen Schülerinnen und Schüler ihrem Leistungsvermögen entsprechend lernen können. So setzen Lehrpersonen verschiedentlich offene Aufgaben ein, formulieren individuelle Lernziele oder ermöglichen das Überspringen von Grundaufgaben für Leistungsstärkere. Im Kindergarten nutzen sie mehrheitlich die Auffangzeit zur Individualisierung. In der Primarstufe ist eine nach Anforderungsstufen differenzierte Planarbeit in Mathematik und Deutsch verbreitet. Auch Elemente des «Churer Modells» sind im Einsatz. Im besuchten Unterricht arbeiten jedoch oftmals alle Schülerinnen und Schüler an den gleichen Aufgaben und verwenden dieselben Arbeitsblätter. Es gibt selten Angebote, bei denen sie den Lernweg, den Lernzugang oder die Menge selber wählen können. Zur Lernstanderfassung bestehen keine Absprachen. Es bleibt weitgehend unklar, wie sich die Lehrpersonen einen Überblick über das individuelle Leistungsvermögen der Schulkinder verschaffen.

Die meisten Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im besuchten Unterricht bei Fragen, Unklarheiten oder Fehler aufmerksam und unterstützend (D7S2 P). Lehr- und Fachpersonen sowie Klassenassistenten sind in der Regel gut eingespielt und setzen ihre Ressourcen oft für die Bildung von Niveaugruppen ein. Punktuell lassen sie die Schulkinder ihre Lösungswege verbalisieren und geben Denkanstösse. Regelmässige Lern- oder Coaching-Gespräche sind nicht eingerichtet. Das selbständige Lernen unterstützen die Lehrpersonen mit visualisierten Lernhilfen, Expertengruppen oder einem Erklärtisch. Die

Vermittlung kooperativer Lernformen ist im Team abgesprochen, muss sich jedoch noch etablieren. In einigen Klassen können die Schülerinnen und Schüler vor dem Unterrichtsbeginn bei ihrer Lehrperson individuelle Unterstützung einholen. Die gezielte Förderung der Eigenverantwortung im Lernprozess wird insgesamt wenig fokussiert; hierzu sind beispielsweise die Ansätze des «Churer Modells» nicht ausgeschöpft.

Für die sonderpädagogische Förderung bestehen ein Konzept und ergänzende Unterlagen der Primarschule Wädenswil, welche aktuell in der Verantwortung der neu eingesetzten Fachstelle Sonderpädagogik überarbeitet werden. Die Fach- und Lehrpersonen richten ihre Arbeit grundsätzlich danach aus. Koordiniert über eine Arbeitsgruppe legt das Fachteam Sonderpädagogik verschiedene Eckpfeiler fest, bspw. welche Formulare verwendet werden müssen oder wo der Lernstand dokumentiert wird. Für die systematische Förderplanung führen die Fachpersonen förderdiagnostische Tests auf Einzelbasis oder für die ganze Klasse durch wie die Screenings in der Logopädie oder im DaZ. Die Fachpersonen führen zu Beginn des Schuljahres eine integrative Beobachtungsphase durch, bevor sie dann meist separativ arbeiten. Im besuchten Unterricht findet die Förderung teilweise ausserhalb des Klassenzimmers statt, wobei sich die Lehr- und Fachpersonen meist gut absprechen. Die eingesehenen Unterlagen zur Förderplanung, die auch für die Begabungsförderung erstellt werden, sind insgesamt von guter Qualität. Die Förderziele berücksichtigen die individuellen Ressourcen und sind in der Regel konkret. Der Lernstand wird regelmässig dokumentiert.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Das Team trifft verbindliche Vereinbarungen zur summativen Beurteilung und stützt diese auf transparente Kriterien ab. Förderorientierte Formen kommen teils zum Einsatz. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung steht nicht im Fokus.**



- » In einem Beurteilungskonzept regelt das Schulteam konkret verschiedene Aspekte der fachlichen Beurteilung und berücksichtigt diese konsequent. Die Ergebnisse aus den teils durchgeführten Vergleichstests nutzt das Team wenig systematisch für die Entwicklung einer vergleichbaren Beurteilungspraxis.
- » Die fachliche Beurteilung stützen die Lehrpersonen oft auf vorgängige Kriterien ab und teilen diese den Schülerinnen und Schülern mit. Sie informieren die Schulkinder sowie die Eltern gut darüber wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Die überfachliche Beurteilung erfolgt abgesprochen, jedoch kaum kriteriengeleitet.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen ein; der Fokus liegt auf der summativen Beurteilung. Selbsteinschätzungen sind etabliert und deren Form festgelegt. Der Austausch darüber im Sinne von Lerngesprächen findet punktuell statt. Insgesamt nutzen die Lehrpersonen förderorientierte Beurteilungsanlässe unterschiedlich ausgeprägt.

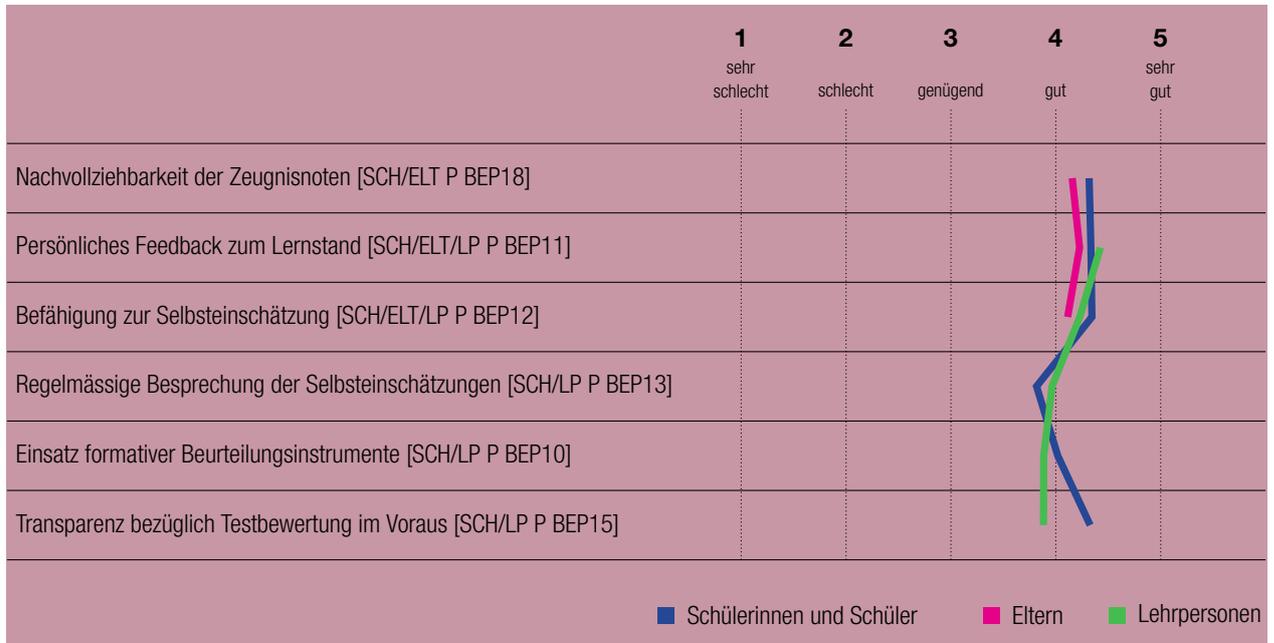


Die gemeinsam vom Schulteam erarbeiteten Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis umfassen einerseits Haltingsfragen wie auch konkrete formale Aspekte zur Prüfungsgestaltung oder zur Selbsteinschätzung. Sie sind förderorientiert, praxisnah sowie konkret verfasst. Die Lehrpersonen setzen sie in der Regel verbindlich um, was sich auf den eingesehenen Lernkontrollen zeigt. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der klar geregelten Kommunikation zu den erwarteten und erreichten Leistungen. Teilweise führen die Lehr- oder Fachpersonen Vergleichstests im Sinne von Reihentests durch bspw. im Kindergarten zur Schulbereitschaft oder Lehrpersonen arbeiten mit denselben Lernkontrollen und tauschen sich über die Resultate aus. Die Erkenntnisse dienen mehrheitlich der Optimierung der einzelnen Beurteilungspraxis und weniger dazu, die Beurteilungspraxis an der Schule bezüglich Vergleichbarkeit weiterzuentwickeln.

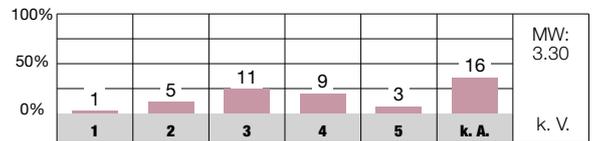
Eine der verschriftlichen Grundhaltungen des Teams ist, Transparenz zu schaffen über die Beurteilungskriterien, den Prozess und die Beurteilung. Die meisten Schülerinnen und Schüler und der Grossteil der Eltern verstehen gemäss der schriftlichen Befragung wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18). Die Lehrpersonen arbeiten vor allem in Mathematik und Deutsch mit vorgängig kommunizierten Lernzielen, die oft verschriftlich sind und stützen ihre Beurteilung auf differenzierte Kriterien ab. Das Be-

urteilungsraaster ist auf den Lernzielkontrollen in der Regel ersichtlich (Anzahl Teilpunkte bzw. Gesamtpunkte sowie Lernzielerreichung). Zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen sind keine Kriterienraaster oder Absprachen vorhanden. Gemäss der schriftlichen und mündlichen Befragung der Lehrpersonen sprechen sich diese jedoch zur (überfachlichen) Beurteilung eng ab (LP P BEP17).

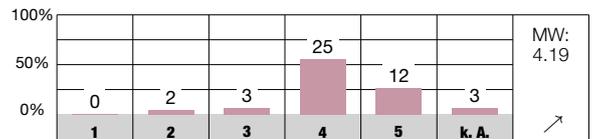
Zur summativen Beurteilung nutzen die Lehrpersonen ein breites Repertoire. Sie bewerten sowohl fertige Produkte bspw. ein Plakat oder einen Vortrag wie auch die Handlungskompetenzen bspw. ein Experiment nach Anleitung ausführen zu können. Regelmässig schätzen sich die Schülerinnen und Schüler nach einer Lernkontrolle oder bei weiteren Gelegenheiten mit im Team abgesprochenen Formen selbst ein. Die Selbsteinschätzungen werden situativ und eher selten besprochen bspw. wenn sich ein Schulkind wiederholt falsch einschätzt. Peerfeedback ist bspw. bei Vorträgen gezielt im Einsatz. Teils berücksichtigen Lehrpersonen formative Elemente zur Beurteilung wie unbenotete Tests, individuelle Tipps oder Hilfestellungen für das Üben oder Apps, bei denen sich die Schulkinder ihrem Lernstand gemäss auf eine Prüfung vorbereiten können. Gesamthaft gesehen ist die formative Beurteilungspraxis an der Schule ausbaubar.



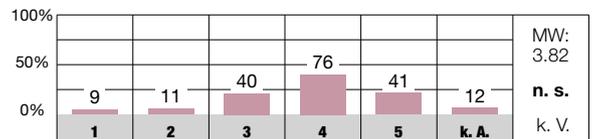
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Schule setzt sich an verschiedenen Anlässen praxisnah mit dem gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien auseinander und thematisiert Präventionsaspekte. Im Unterricht werden digitale Geräte unterschiedlich häufig genutzt.**



- » Die Schule Wädenswil verankert den Einsatz von digitalen Medien mit klaren Zielen, einem eigenen Schulprogramm- und unterstützenden Strukturen. Das Schulteam Au behandelt die pädagogische Nutzung von digitalen Medien mit konkreten Beispielen an Weiterbildungstagen und im regen Austausch miteinander. Verbindliche Grundsätze sind zurückhaltend festgelegt.
- » Im Unterricht, an Elternabenden oder auf der Webseite sensibilisiert die Schule alle Beteiligten zu Chancen und Risiken von digitalen Medien. Die vertiefte Präventionsarbeit startet auf der Mittelstufe und bezieht interne sowie externe Ressourcen mit ein.
- » Die meisten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe nutzen digitale Medien im Unterricht regelmässig. Die Häufigkeit, Selbstverständlichkeit sowie die Zweckmässigkeit des Einsatzes sind einerseits von der Infrastruktur, andererseits von der Lehrperson abhängig.

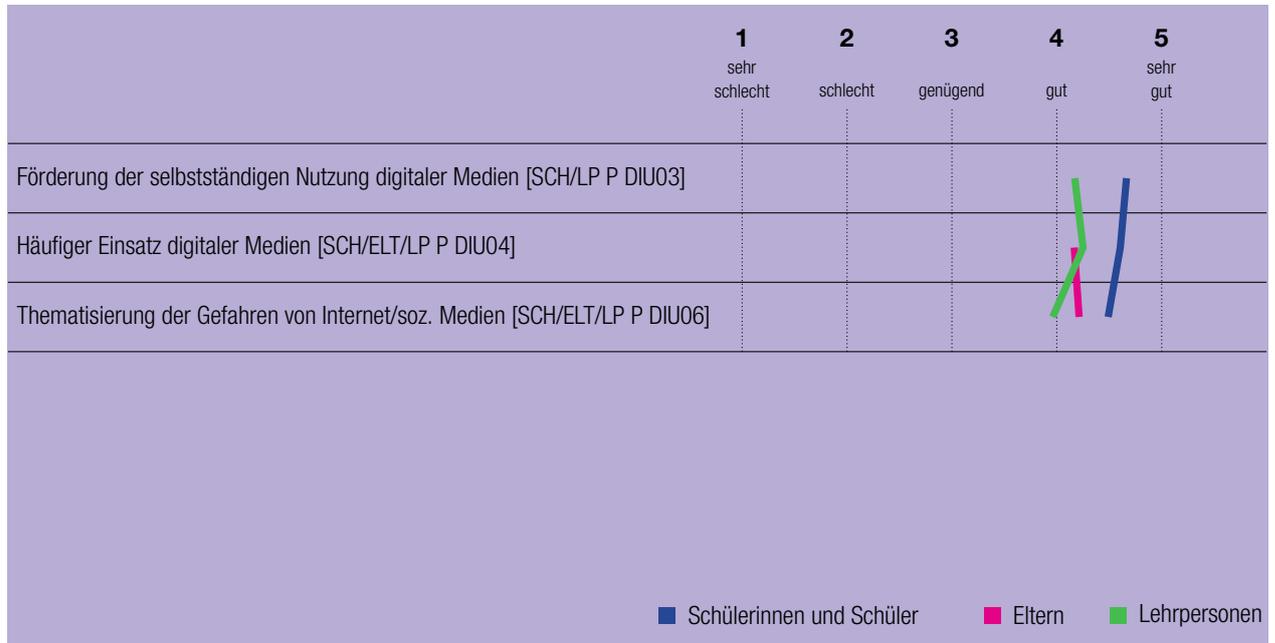


An den Schulen in Wädenswil sind digitale Geräte seit 2008 im Einsatz. Die ICT Verantwortlichen der Primar- und der Oberstufe tauschen sich regelmässig aus und erstellen u. a. ein ICT-Konzept. Die Konzepte werden aktuell unter der Federführung der neuen Fachstelle ICT und in Zusammenarbeit mit den PICTS der Schulen aktualisiert. Verschiedene Projekte wie das «Intranetportal» oder eine gemeinsame Kollaborationsplattform sind in Entstehung. Ziel ist, digitale Medien zur Zusammenarbeit und im Unterricht noch verbindlicher und nutzbringender einzusetzen. Für die abgesprochene Vermittlung der ICT-Kompetenzen in den verschiedenen Stufen ist ein Raster in Arbeit. Die Fachpersonen für den pädagogischen Support (PICTS) der Schule Au bieten niederschwellige Schulungen, beraten die Lehrpersonen engagiert oder informieren diese mit dem anschaulichen PICTS Newsletter. Am kürzlich stattgefundenen «Digitalisierungstag» schärfte das Team den Blick auf sinnvolle digitale Unterrichtssettings. Ein Ergebnis der Weiterbildung war der Startpunkt für digitale Sammlung von digitalen Unterrichtseinheiten.

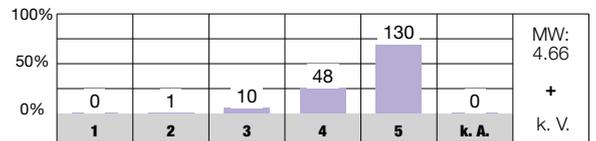
Die Lehrpersonen greifen Aspekte eines achtsamen Umgangs mit digitalen Medien situationsbezogen im Unterricht bspw. im Zusammenhang mit dem Thema Werbung oder bei Problemen in der Klasse auf. Sie werden dabei von den Fachpersonen für Schulsozialarbeit und PICTS unterstützt. Die meisten Schülerinnen und Schüler bestätigen, dass sie im Unterricht über Gefahren von Internet und sozialen Themen reden; der Mittelwert des entsprechenden Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P DIU06). Auf der

Webseite verlinkt die Schule in mehreren Sprachen Informationsbroschüren bspw. zum Umgang mit dem Handy. Sobald die Schülerinnen und Schüler in der 3. Klasse ein eigenes Gerät erhalten, unterschreiben sie wie auch die Lehrpersonen und Eltern die Nutzungsvereinbarung. An der Primarschule Wädenswil führen die SSA gemäss eines schriftlich festgelegten Präventionsprogramms in den Mittelstufenklassen verschiedene (präventive) Aktivitäten zu Themen wie Cybermobbing durch; auf der Unterstufe ist das noch kein Thema. Im Bereich der Medienprävention arbeitet die Schule auch mit externen Anbietern wie der Kantonspolizei zusammen.

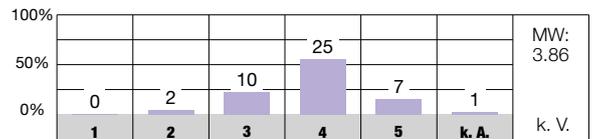
Zur Eigenständigkeit und Häufigkeit der Nutzung von digitalen Geräten zeigen sich in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder kantonal überdurchschnittliche Werte (SCH P DIU03, 04). In den Interviews mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Lehrpersonen nennen diese viele konkrete Beispiele von digitalen Settings, Apps oder Anwendungen. Sie verweisen aber auch auf die Situation, dass im Kindergarten und auf der Unterstufe weniger Geräte vorhanden sind, die z. B. punktuell in Lernlandschaften eingesetzt werden und dass digitale Medien von den einzelnen Lehrpersonen unterschiedlich häufig und vertieft eingesetzt werden. Im besuchten Unterricht kommen diese selten zum Einsatz, bspw. bei der Veranschaulichung von Lerninhalten mittels der elektronischen Wandtafel. Regelmässig führen die PICTS Lektionen in den Klassen durch und animieren dazu, die digitale Sammlung von Unterrichtsbeispielen zu nutzen.



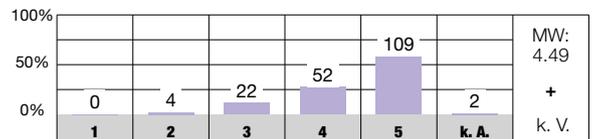
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam arbeitet initiativ zusammen und trifft Vereinbarungen zu Schul- und Unterrichtsthemen. Der kindbezogene Austausch ist gut gewährleistet. Die zahlreichen Zusammenarbeitsgefässe sind adäquat aufeinander abgestimmt.**



- » Das Schulteam arbeitet entwicklungsorientiert zusammen und pflegt die gegenseitige Unterstützung. Die Steuergruppe nimmt eine wesentliche Rolle in der Planung schulischer Entwicklungsvorhaben ein und koordiniert die Aktivitäten der Arbeitsgruppen. Das Team trifft praxisnahe Vereinbarungen, die mehrheitlich handlungsleitend sind.
- » Die Bedeutung der Zusammenarbeit zur Förderung der Schülerinnen und Schüler ist im Schulprogramm verankert. In den strukturierten, regelmässig stattfindenden Austauschgefässen besprechen die Lehr- und Fachpersonen kind- und förderungsbezogene Belange sowie weitere relevante Themen beispielsweise zu Stufenübertritten.
- » Die Schule verfügt über klar definierte Zusammenarbeitsstrukturen. Diese begünstigen die Kooperation auf der Primarstufe; auf der Kindergartenstufe besteht Optimierungspotenzial. Die Vernetzung der verschiedenen Gefässe und der entsprechende Informationsfluss sind teils gewährleistet. Die schulinterne Zusammenarbeit wird punktuell reflektiert.



An der Schule werden Ideen und Impulse aus dem Team aufgenommen und der Steuergruppe kommt ein besonderer Stellenwert zu. Sie hat ein klares Aufgabenprofil und ein aussagekräftiges Konzept. Sie spiegelt die Teamsituation und kann an Planungsprozessen teilhaben. Unter anderem koordiniert sie die Arbeitsgruppen, wobei es fünf Hauptarbeitsgruppen mit klarer Ausrichtung auf das Schulprogramm gibt. Die Zusammenarbeit in- und ausserhalb der Gefässe erfolgt engagiert, oft auch auf Eigeninitiative in den Stufen und Zyklen, wobei die Themen der Schul- gegenüber denjenigen der Unterrichtsentwicklung stärker fokussiert werden. Die Lehrpersonen bekräftigen in den Interviews, dass die Türen ihrer Kolleginnen und Kollegen offen sind und dass sie auf Unterstützung zählen können. Eine Arbeitsgruppe hat für das Fach NMG die verbindlichen Inhalte und Kompetenzen nach Lehrplan 21 für alle Stufen festgelegt. Eine ähnliche Arbeitsgruppe für Deutsch ist im Aufbau. Die Mehrheit des Teams gibt in der schriftlichen Befragung an, dass die Zusammenarbeit im Schulteam zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

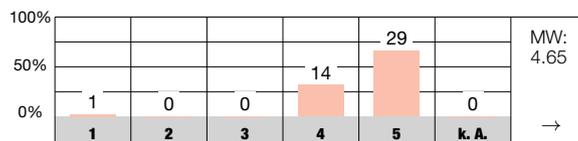
Die kindbezogene Zusammenarbeit bildet einen eigenen Schwerpunkt (Förderorientierte Zusammenarbeit) des Schulprogramms und wurde an einer Weiterbildung zur digital unterstützten Kooperation behandelt. Wichtige, regelmässig stattfindende Gefässe zum Austausch bilden der IF-Zirkel unter den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die Zusammenkünfte der DaZ-Lehrpersonen, die Unterrichtsteams und die IDT-Fallbesprechungen mit den Klassenlehrpersonen. Die Zusammenarbeit bezüglich

Stufenübertritten ist gut festgelegt. Verschiedene Projekte wie die «Aktion der offenen Schulzimmertüren», der Begegnungstag und Übertrittsmorgen dienen dem kollegialen Austausch zwischen den Stufen und nehmen den Schülerinnen und Schülern Berührungspunkte.

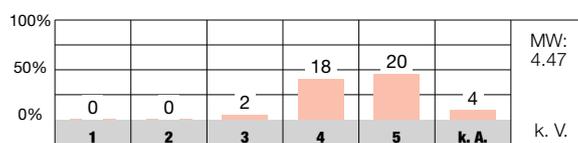
Die Strukturen für eine gewinnbringende schulinterne Zusammenarbeit sind in der Übersicht der Sitzungsgefässe klar festgelegt. Mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen bewertet die Abstimmung der verschiedenen Sitzungsgefässe untereinander mit gut oder sehr gut (LP P ZIS12). Die Vernetzung findet über den regelmässigen Austausch in den Teamsitzungen, über die Steuergruppe und die verbindlichen Protokolle statt. Bei der grossen Anzahl an Sitzungsgefässen stellt es für die Schulleitung und die Steuergruppe eine Herausforderung dar, sämtliche Projekte und Entwicklungen im Blick zu behalten. Der Austausch soll in Zukunft durch den Einsatz einer digitalen Plattform erleichtert werden. Auf der Kindergartenstufe ist die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen der unterschiedlichen Standorte wenig etabliert. Der Handlungsbedarf ist erkannt und ab dem nächsten Schuljahr wird eine Schulleitungsperson schwerpunktmässig den Kindergarten in personeller und organisatorischer Hinsicht führen. Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit punktuell am Ende von Projekten, an der jährlichen Veranstaltung mit Rück- und Ausblick, in den Arbeitsgruppen, bei Tür-und-Angel-Gesprächen und teilweise an Weiterbildungen. Dies geschieht meist im Sinne einer Gesamtbilanzierung und weniger anhand von Indikatoren oder Kriterien.



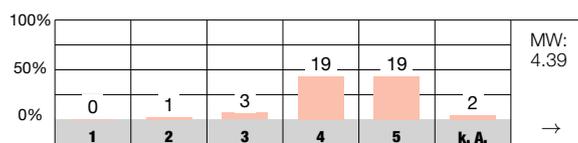
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



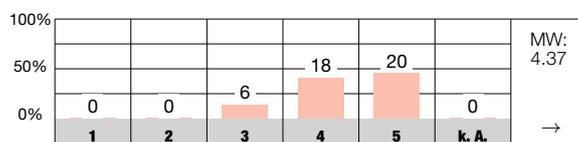
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



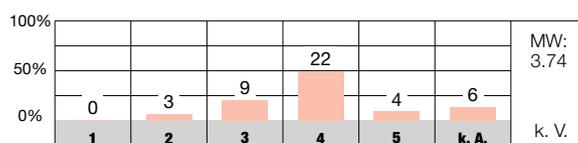
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



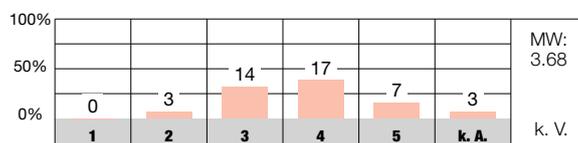
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung erfolgt vertrauensbasiert, wertschätzend sowie strukturiert. Die pädagogische Steuerung ist vorwiegend partizipativ gestaltet. Die zuverlässige Leitung ermöglicht einen gut funktionierenden Schulbetrieb.**



- » Den Mitarbeitenden wird Vertrauen geschenkt und Verantwortung übertragen. Die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) ist strukturiert und zielorientiert gestaltet. Eine sorgfältige Einführung von neuen Mitarbeitenden ist gegeben.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt häufig über das Entwickeln gemeinsamer Haltungen zur Schule oder zum Unterricht. Die Schulleitungspersonen stützen sich bei Entwicklungsvorhaben auf den partizipativen Einbezug des Schulteam und die Eigenverantwortung der einzelnen Arbeitsgruppen ab. Die Verbindlichkeit wird zurückhaltend kontrolliert.
- » Die Organisation der Schuleinheit Au ermöglicht eine effiziente und zuverlässige Aufgabenerfüllung und unterstützt ein reibungsloses Zusammenwirken. Die Abgrenzungen bezüglich Verantwortung und Kompetenzen mit den neuen übergeordneten Stellen und Funktionen sind noch nicht in allen Belangen abschliessend definiert.
- » Die Leitungsfunktion wird eng abgesprochen und aktiv koordiniert wahrgenommen. Eine hohe Erreichbarkeit der Schulleitungspersonen ist sichergestellt. Ihre Präsenz ist bezüglich der zwei Primarschulstandorte klar geregelt, jedoch auf der Kindergartenstufe mit den sechs Standorten ungleich ausgeprägt. Die Informationspraxis gelingt zufriedenstellend.



Vertrauen in die kompetente Arbeit der Mitarbeitenden und das Übertragen von Verantwortung an diese kennzeichnen die Personalführung. Die MAB finden stärkenorientiert nach einem strukturierten Raster statt. Die Mitarbeitenden erstellen vorab eine Selbsteinschätzung. Im Gespräch gehen Schulführung und Lehrpersonen auf die letzten Ziele, zukünftige Entwicklungen, Erwartungen, das Wohlbefinden und aktuell spezifisch auf den Bereich Digitalisierung ein, da dieser einen der Schwerpunkte des Schulprogramms bildet. Es finden regelmässig unangemeldete «Classroom Walkthroughs» mit Beobachtungsschwerpunkten («Lookfors») und anschliessendem Austausch statt. Neue Mitarbeitende werden an einer Gesamtveranstaltung der Primarschule Wädenswil und mittels einer umfangreichen Checkliste eingeführt.

Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit durch diverse Weiterbildungen oder Besuche in anderen Schulen und achtet darauf, dass die behandelten Themen im Schulalltag integriert werden. Sie behält durch die Steuergruppe und die Teamsitzungen den Überblick über Entwicklungsvorgaben. Eine Überprüfung der Umsetzung findet teilweise statt. Auf der einen Seite ist das Team partizipativ in den Prozess eingebunden, bspw. durch die Steuergruppe als wichtiges Gremium. Diese leitet die Arbeitsgruppen und fungiert als «Soundingboard». Auf der anderen Seite gibt es Vorgaben der Gemeinde. Die hohe berufliche Belastung, u. a. durch ambitionierte, gemeindeübergreifende Entwicklungsvorhaben, ist ein Thema, das viele Lehrpersonen beschäftigt. Das ausgewogene Verhältnis zwischen beruflicher

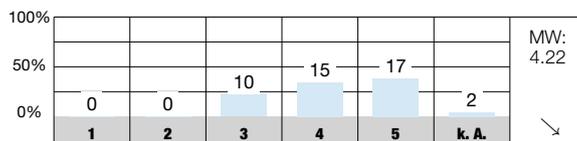
Belastung und Befriedigung empfinden nur rund die Hälfte der Lehrpersonen als gut bzw. sehr gut (LP P SFÜ04).

Bei der Schulführung der Schuleinheit besteht eine klare Zuteilung der Personalverantwortung. Die organisatorischen Grundlagen unterstützen einen geregelten Schulbetrieb. In den übergeordneten Dokumenten der Primarschule Wädenswil, u. a. in der Geschäftsordnung und im Betriebskonzept, ist die Organisation detailliert beschrieben. Für die gesamte Primarschule Wädenswil gibt es Handlungsleitlinien, welche die Rollen und Verantwortungsbereiche der Führungsmitglieder klären, wobei die neuen Strukturen und Funktionen manchmal für Klärungsbedarf sorgen und aus Sicht verschiedener Schulbeteiligter nicht immer effizient eingeschätzt werden.

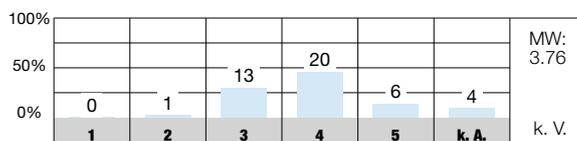
Die Absprachen und der Austausch innerhalb der Schulführung funktionieren gut. Sie ist nach innen und nach aussen gut erreichbar. Die Zufriedenheit der Eltern in der schriftlichen Befragung ist überdurchschnittlich hoch, was den schnellen und lösungsorientierten Umgang mit Problemen seitens der Schulführung betrifft. Ihre Präsenz ist in den Primarstufen gut gewährleistet, die Kindergartenstufe wünscht sich eine höhere Präsenz vor Ort. Die Kommunikation nach innen verläuft durch Wochen- und Monatsmails. Die Wochenmail beinhaltet Termine, Personelles und Informationen von allen Schulbeteiligten. In der Monatsmail informiert die Schulführung über Führungsentscheide und aktuelle pädagogische Themen, welche die Schule beschäftigt. Feedback zu ihrer Arbeit holt sie an den MAB ein.



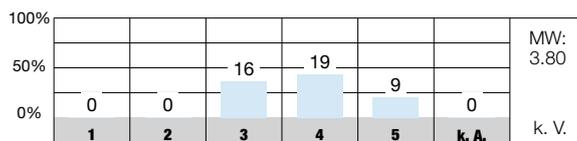
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



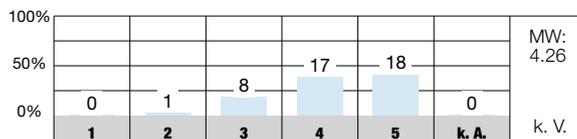
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



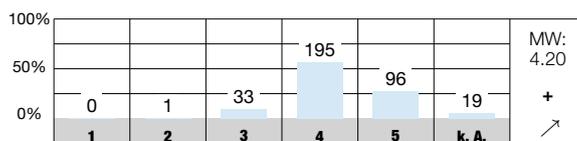
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



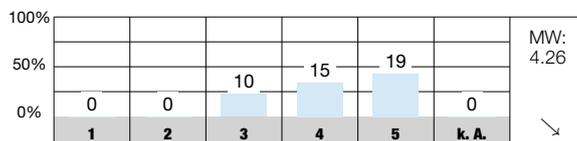
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↘ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule verfolgt die gehaltvollen Entwicklungsthemen kontinuierlich. Ein Vorgehen nach den Grundsätzen des Projektmanagements ist wenig ersichtlich. Eine wirksame Qualitätssicherung ist nur teilweise gegeben.**



- » Das strukturierte Schulprogramm mit den vier bedeutsamen Themenschwerpunkten bildet die Grundlage der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Bei der Themensetzung ist das Schulteam wenig direkt eingebunden, die Themen werden vorwiegend übergeordnet festgelegt.
- » Die Arbeitsgruppen bearbeiten die Entwicklungsziele anhand konkreter Aufträge. Die Planung erfolgt mehrheitlich rollend ohne den systematischen Einsatz von unterstützenden Instrumenten. Zahlreiche Weiterbildungen ergänzen die Arbeit am Schulprogramm passend.
- » Das Schulteam blickt jährlich zurück und wertet die Arbeit an Entwicklungsthemen fragengeleitet aus. Die Erkenntnisse daraus fliessen in die Weiterarbeit ein. Eine systematische Überprüfung anhand von vorgängig definierten Indikatoren fehlt. Themenbezogen holt die Schule punktuell Feedback bei den Mitarbeitenden ein.
- » Erreichte Entwicklungsschritte sind dokumentiert und werden periodisch im Schulteam thematisiert. Wie die Schule zur nachhaltigen Verankerung von Ergebnissen und Vereinbarungen vorgeht, bleibt unklar.



Die Schule verfügt über ein umfangreiches Qualitätskonzept, welches darstellt, wie sie Qualität auf allen Schulebenen versteht und darauf eingeht, wie sie diese sicherstellen will. Es nimmt Bezug auf den Qualitätsrahmen der Fachstelle für Schulbeurteilung. Das Schulprogramm 2020-2024 enthält vier Hauptthemen: Förderorientierte Zusammenarbeit, Eigenständiges Lernen, Lebensraum Schule und Digitalisierung. Die Ziele sind wirkungsorientiert formuliert, mit Indikatoren sowie mit einer Grobzuordnung pro Schuljahr versehen. Die Entwicklungsziele sind dem Schulteam bekannt. In Interviews wird erwähnt, dass die Festlegung nicht in einem partizipativem Prozess entstanden ist. Gut zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen bewerten die Bedeutung der Entwicklungsziele mit gut oder sehr gut (LP P SUE01).

Die Aktivitäten der Jahresplanung sind auf das Schulprogramm abgestimmt. Die Entwicklungsvorhaben werden durch selbst gewählte Arbeitsgruppen zielorientiert bearbeitet. Es gibt Arbeitsaufträge, jedoch keine weiterführenden Projektpläne mit Teilzielen, Meilensteinen und weiteren Angaben zur Umsetzung. Die Planung der Arbeitsgruppen erfolgt rollend. Diese treffen sich in regelmässigen Sitzungsgelassen und protokollieren in Eigenverantwortung ihre Arbeit und Fortschritte. Die Steuergruppe koordiniert, behält den Überblick und berichtet der Schulleitung über den Stand der Entwicklungen. Es finden regelmässig Weiterbildungen und Besuche von ausgewählten Schulen statt mit konkretem Bezug zum Schulprogramm. Die Auswahl wird durch die

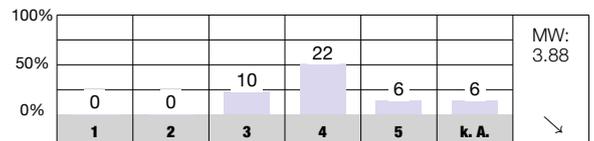
Steuergruppe und die Schulführung getroffen. Einige Themeninputs sind mit der Weiterbildung abgeschlossen, andere fliessen in die Arbeit der Arbeitsgruppen mit ein.

Das Qualitätskonzept der Schule definiert tabellarisch Standortbestimmungen und Auswertungen mit einer Innen- und Aussensicht auf Ebene der Schuleinheit, der Leitung und der Lehrpersonen. Weitere Angaben wie klare Indikatoren zur Überprüfung, zu Massnahmen und Beschlüssen fehlen. Eine Feedbackkultur, welche die Standpunkte der verschiedenen Anspruchsgruppen zu spezifischen Fragestellungen systematisch einholt, ist kaum etabliert. Im Mai 2022 wertete das Schulteam sorgfältig an einer Tagung die Arbeit am Schulprogramm aus. Diese alljährliche Standortbestimmung erlaubt eine Gesamtbilanzierung der geleisteten Arbeit und definiert die nächsten Schritte. Eine indikatorengeleitete Überprüfung fehlt.

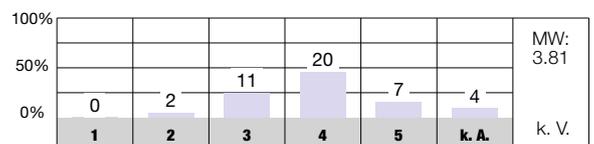
Der Jahresbericht der Schule enthält einen ausführlichen Rückblick auf Entwicklungsthemen, Weiterbildungen und die geleistete Arbeit in den Arbeits- und Projektgruppen. Diese berichten über ihre Fortschritte an den Teamsitzungen; ihre Arbeit wird auf einer Cloud sorgfältig dokumentiert. Das Schulprogramm wiederum definiert nur aktuelle Themen für die Schulprogrammperiode, aber enthält keine Sicherungsziele. Auf welche Weise die Schule Au Wädenswil für eine konsequente und nachhaltige Sicherung der gesamtschulischen Vorhaben sorgt, ist nicht klar erkennbar.



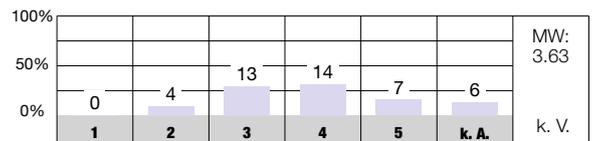
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



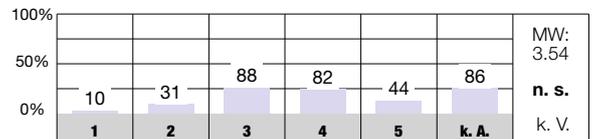
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



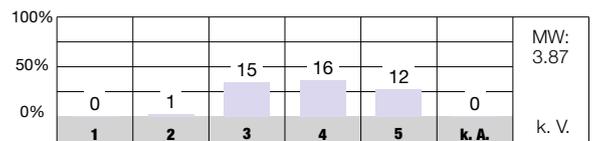
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



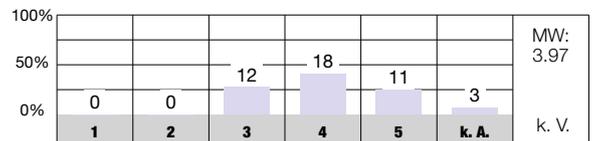
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Unter Einhaltung der Kommunikationsstandards informieren Schulführung und Lehrpersonen die Eltern verlässlich über schulische, klassen- und kindbezogene Themen. Es bestehen vielfältige Kontakt- und Partizipationsmöglichkeiten.**



- » Die Schule informiert die Eltern mit geeigneten Kommunikationsmitteln umfassend über gesamtschulische und stufen-spezifische Angelegenheiten und bietet niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an. Verbindliche Vorgaben sorgen für eine weitgehend einheitliche Praxis der Elternzusammenarbeit. Das institutionalisierte Gremium des Elternrats ermöglicht es den Eltern, in der Schule auf unterschiedliche Weise aktiv mitzuwirken.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern verlässlich über klassenspezifische Belange und Unterrichtsinhalte. Die Eltern erhalten verschiedentlich Gelegenheit, Einblick in den Unterricht zu nehmen, an Anlässen teilzunehmen und bei Aktivitäten unterstützend mitzuwirken.
- » In persönlichen Gesprächen, bei situativen Kontakten und mit schriftlichen Rückmeldungen informieren die Lehrpersonen die Eltern regelmässig über die Lernsituation ihres Kindes. Passende Kontaktmöglichkeiten für eine niederschwellige Erreichbarkeit der Lehrpersonen sind eingerichtet.

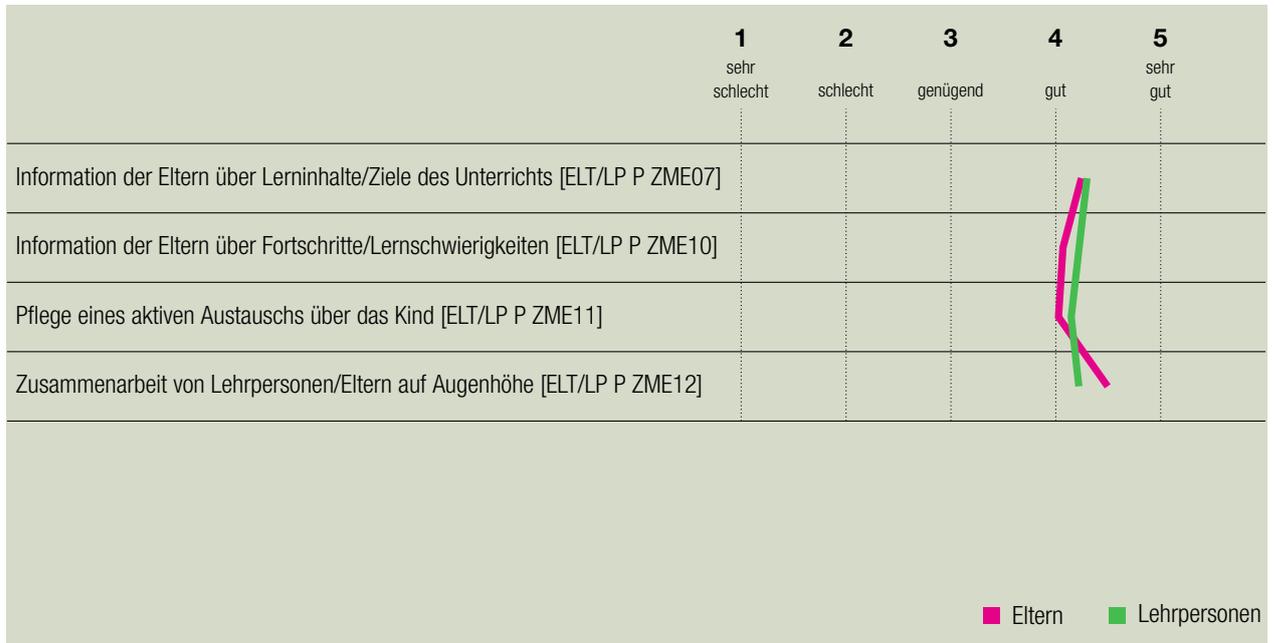


Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist durch klare Vorgaben geregelt, bspw. bezüglich Elternabenden, -gesprächen und Kommunikationsabläufen. Die Schule übermittelt wichtige Informationen mehrheitlich über eine gemeindeweit eingesetzte App. Klare Standards definieren, zu welchem Zeitpunkt welche Informationen erfolgen und wer für deren Versand zuständig ist. Ausserdem sind inhaltliche Richtlinien für die Form der Kommunikation festgelegt; dabei gilt, weniger ist mehr. Auf der Homepage bietet das «Eltern-ABC» Orientierung über die wichtigsten Themen und Abläufe, dabei hat der Kindergarten ein spezifisches Merkblatt. Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik, wie die hohe Zufriedenheit der Eltern in der schriftlichen Befragung zeigt (ELT P ZME02, 03). Die Schule bezieht den aktiven Elternrat als wichtiges Organ mit ein. Dieser organisiert Informationsveranstaltungen, vielfältige Anlässe, arbeitet mit der Schule zusammen im Bereich Prävention, sucht Sponsoren oder wird selbst zu Sponsoren für Anlässe und Beschaffungen. Das Item «Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe» liegt deutlich über dem kantonalen Mittelwert. Die SSA bietet ein Elterncafé als niederschwelliges Angebot an. Dabei liefert sie Inputs zu wichtigen Erziehungsthemen, welche die Grundlage für eine offene Diskussion mit den teilnehmenden Eltern schafft.

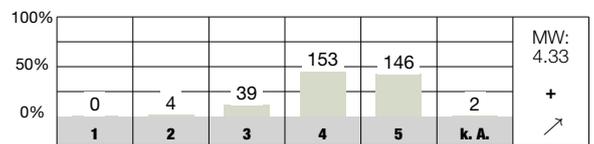
Gemäss den Kommunikationsstandards informieren die Lehrpersonen die Eltern über Unterrichtsinhalte regelmässig mit den Quintalsbriefen. Die Ausgestaltung dieser ist individuell nach Lehrperson verschieden, es sind diesbezüglich

keine Standards festgelegt. Einmal pro Semester findet der Besuchsmorgen für die Eltern statt, welcher durch den Elternrat mitorganisiert wird. Die Zeigemappe findet eine weite Verbreitung auf den verschiedenen Stufen, ist jedoch kein obligatorisches Element. Sporadisch ergibt sich die Möglichkeit für die Eltern am Unterrichtsgeschehen teilzuhaben, indem sie Klassen bspw. auf eine Exkursion begleiten oder gar für einen fachlichen Input, z. B. zum Thema Berufswahl vorbeikommen. In der schriftlichen Befragung bewerten die Eltern das Item «Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen» mit einem kantonal überdurchschnittlich hohen Mittelwert (ELT P ZME09).

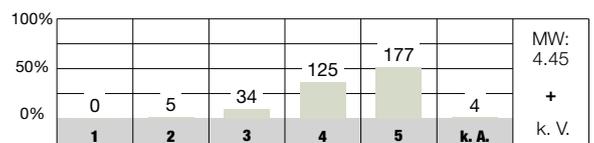
Die Schule Wädenswil regelt klar, wann Elternabende und -gespräche für die einzelnen Stufen stattfinden. Diese Mindeststandards werden von den Lehrpersonen verbindlich umgesetzt. In der Regel nehmen die Schülerinnen und Schüler an den Gesprächen teil. Darüber hinaus finden bei Bedarf situative Kontakte statt. Einige Lehrpersonen nutzen die Zeigemappe und das Lernjournal, um die Eltern über den Lernstand ihres Kindes in Kenntnis zu setzen. Im Rahmen des Förderplanungszyklus sind die Eltern am SSG in der Festlegung von sonderpädagogischen Massnahmen für ihr Kind miteinbezogen. Als Kommunikationsmittel steht den Eltern neben E-Mail oder Telefon die digitale Kommunikationsapp zur Verfügung, die u. a. die Erreichbarkeit der Lehrpersonen unterstützt.



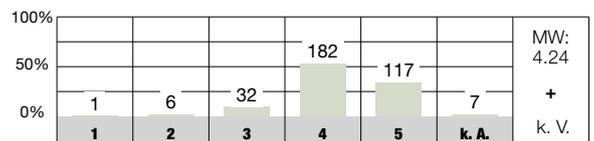
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

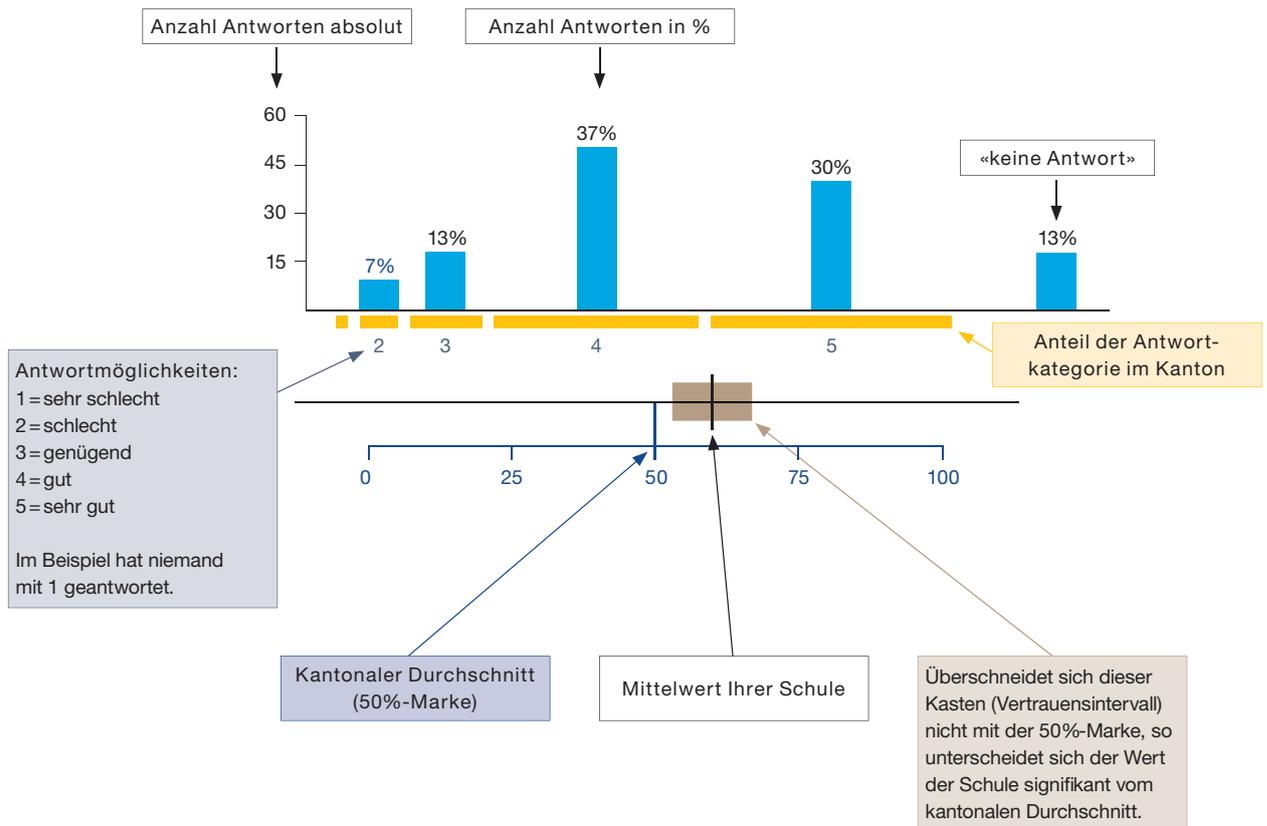
- » Julia Diem
- » Beatrix Gallati
- » Claudia Bleuler
- » Barbara Freigang Willimann

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Regula Pfirter (Schulleitung)
- » Roman Widmer (Schulleitung)
- » Pierre Rappazzo (Schulpräsident)
- » Veronika Schwerzmann (Mitglied der Schulpflege)
- » Urs Giger (Leitung Bildung)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Au, Wädenswil, Schülerinnen und Schüler

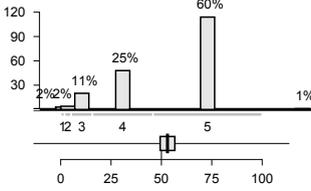
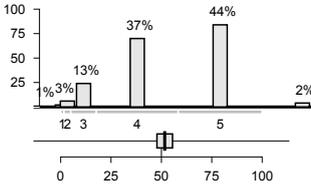
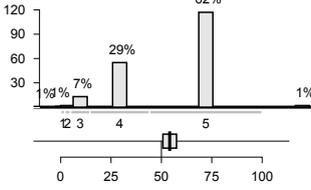
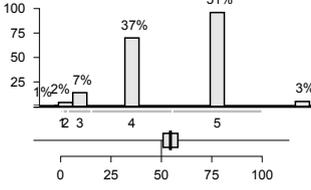
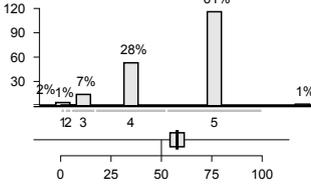
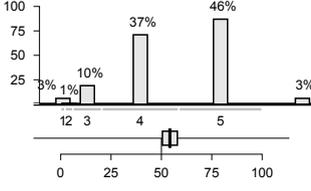
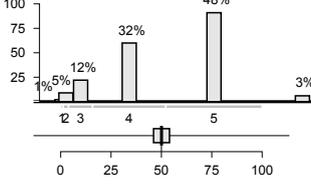
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 190**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	93%	4.44	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	66%	3.74	n. s.	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	81%	4.37	+	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	85%	4.35	+	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	70%	3.96	n. s.	k. V.	4.34
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	77%	4.18	n. s.	k. V.	4.51



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	83%	4.39	+	↗	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	74%	4.12	+	k. V.	4.35
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	92%	4.58	n. s.	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	82%	4.26	n. s.	↗	4.52

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	91%	4.53	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	93%	4.65	+	k. V.	4.77

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	85%	4.53	n. s.	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.33	n. s.	k. V.	4.56
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	91%	4.58	+	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	87%	4.45	+	k. V.	4.54
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	89%	4.55	+	↗	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	83%	4.37	+	↗	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	79%	4.38	n. s.	↗	4.66



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	0%	3	27%	4	46%	5	23%	6	0%	keine Antwort	0	68%	3.87	n. s.	k. V.	4.10
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	0%																						
3	27%																						
4	46%																						
5	23%																						
6	0%																						
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>46%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	1%	3	9%	4	43%	5	46%	6	1%	keine Antwort	0	88%	4.40	n. s.	→	4.69
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	1%																						
3	9%																						
4	43%																						
5	46%																						
6	1%																						
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	14%	4	47%	5	31%	6	4%	keine Antwort	0	77%	4.16	n. s.	k. V.	4.41
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	14%																						
4	47%																						
5	31%																						
6	4%																						
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>67%</td></tr> <tr><td>6</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	4%	4	26%	5	67%	6	0%	keine Antwort	0	94%	4.65	n. s.	k. V.	4.83
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	4%																						
4	26%																						
5	67%																						
6	0%																						
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	9%	4	44%	5	42%	6	2%	keine Antwort	0	86%	4.33	n. s.	k. V.	4.57
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	9%																						
4	44%																						
5	42%																						
6	2%																						
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>52%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	8%	4	35%	5	52%	6	1%	keine Antwort	0	87%	4.45	n. s.	k. V.	4.68
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	8%																						
4	35%																						
5	52%																						
6	1%																						
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	17%	4	41%	5	36%	6	2%	keine Antwort	0	76%	4.18	n. s.	k. V.	4.39
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	3%																						
3	17%																						
4	41%																						
5	36%																						
6	2%																						



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	84%	4.35	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	71%	4.03	n. s.	k. V.	4.26
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.41	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	83%	4.38	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	87%	4.38	+	↗	4.49
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	78%	4.15	+	k. V.	4.27
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	84%	4.44	+	→	4.57



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	60%	4.02	n. s.	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	81%	4.33	n. s.	→	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	81%	4.34	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	62%	3.82	n. s.	k. V.	4.15
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	77%	4.33	n. s.	↗	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	62%	4.08	n. s.	k. V.	4.30
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	76%	4.32	n. s.	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	94%	4.66	+	k. V.	4.80
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	90%	4.61	+	k. V.	4.66
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	85%	4.49	+	k. V.	4.56

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	60%	3.82	+	↗	4.00



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Au, Wädenswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 354**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	91%	4.47	+	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			11	91%	4.41	+	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	75%	4.13	+	↗	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			4	88%	4.41	+	k. V.	4.44
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			7	65%	4.11	+	k. V.	4.20
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	69%	4.10	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	57%	4.06	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	83%	4.21	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			5	84%	4.26	n. s.	k. V.	4.39
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	68%	4.13	n. s.	k. V.	4.30

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			7	93%	4.31	+	→	4.46

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			11	92%	4.52	+	↗	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			16	91%	4.54	+	↗	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	84%	4.50	+	k. V.	4.54
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	82%	4.36	+	↗	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			11	87%	4.41	n. s.	↗	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			13	68%	4.04	n. s.	k. V.	4.17
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			11	86%	4.38	n. s.	k. V.	4.47



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			7	82%	4.25	+	↗	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			8	80%	4.15	+	↗	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			8	74%	4.24	+	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	75%	4.21	+	↗	4.29

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			9	76%	4.10	n. s.	k. V.	4.21



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	72%	4.23	n. s.	→	4.38
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			7	72%	4.11	n. s.	→	4.25
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			11	67%	4.16	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			6	64%	4.17	+	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			9	52%	4.21	+	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	89%	4.38	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			11	67%	4.06	+	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			10	85%	4.20	+	↗	4.41



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	66%	4.09	n. s.	k. V.	4.30
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			13	37%	3.54	n. s.	k. V.	3.95

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			10	87%	4.33	+	↗	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	87%	4.37	+	↗	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			4	66%	4.13	+	k. V.	4.30



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	69%	4.18	n. s.	→	4.41
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		6	69%	4.09	n. s.	→	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		5	63%	3.91	+	k. V.	4.18
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		12	78%	4.24	n. s.	k. V.	4.44
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		9	88%	4.45	+	k. V.	4.52
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		14	66%	3.99	+	k. V.	4.16
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		9	66%	4.07	n. s.	→	4.31



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			11	64%	4.03	n. s.	k. V.	4.25														
			<table border="1"> <caption>Data for ELT P ZME11</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>5%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>23%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>31%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>6%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	23%	4	33%	5	31%	6	6%						
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	5%																						
3	23%																						
4	33%																						
5	31%																						
6	6%																						
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			2	89%	4.49	n. s.	k. V.	4.59														
			<table border="1"> <caption>Data for ELT P ZME12</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>37%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>53%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>3%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	37%	4	53%	5	3%								
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	7%																						
3	37%																						
4	53%																						
5	3%																						

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			9	87%	4.24	+	k. V.	4.34												
			<table border="1"> <caption>Data for ELT P ZME90</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>53%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>34%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>2%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	9%	3	53%	4	34%	5	2%						
Rating	Percentage																				
1	2%																				
2	9%																				
3	53%																				
4	34%																				
5	2%																				



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Au, Wädenswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 45**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.62	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	98%	4.36	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	89%	4.33	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	84%	4.34	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	76%	4.09	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	58%	3.72	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	3.88	→

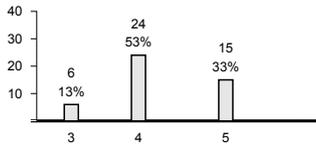
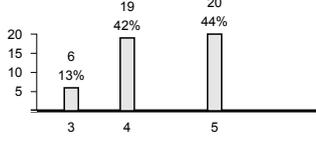
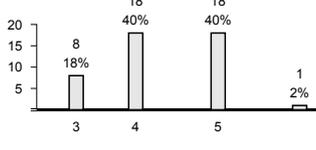
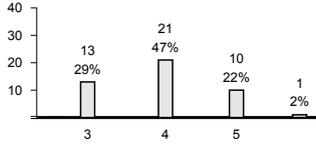
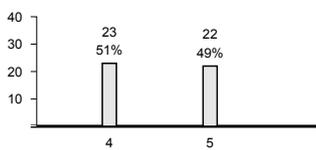
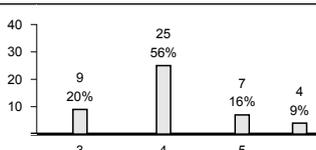
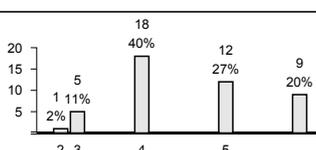
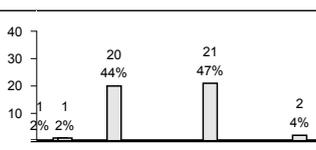
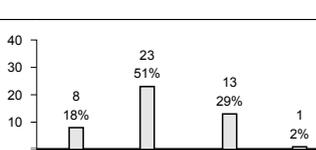


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.43	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	93%	4.50	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	84%	4.34	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.45	↘

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	91%	4.27	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	87%	4.23	↗
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	87%	4.36	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	80%	4.28	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	69%	3.91	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	100%	4.49	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	71%	3.94	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	67%	4.20	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	91%	4.46	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	80%	4.14	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <caption>Data for LP P INF14</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>44%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	11%	4	17	38%	5	20	44%	3	3	7%	0	82%	4.41	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	5	11%																			
4	17	38%																			
5	20	44%																			
3	3	7%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <caption>Data for LP P INF90</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>15</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	15	33%	4	26	58%	5	4	9%	0	67%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	15	33%																
4	26	58%																
5	4	9%																

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <caption>Data for LP P BEP01</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>13%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	16	36%	4	19	42%	5	2	4%	6	6	13%	0	47%	3.54	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	16	36%																						
4	19	42%																						
5	2	4%																						
6	6	13%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <caption>Data for LP P BEP02</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>8</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>16%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	18%	4	21	47%	5	9	20%	7	7	16%	0	67%	4.03	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	18%																						
4	21	47%																						
5	9	20%																						
7	7	16%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <caption>Data for LP P BEP03</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>6</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>22%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>18%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	13%	4	21	47%	5	10	22%	8	8	18%	0	69%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	13%																						
4	21	47%																						
5	10	22%																						
8	8	18%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	58%	4.08	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	27%	3.30	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	44%	3.67	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	56%	4.16	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	62%	4.21	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	73%	4.21	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	51%	3.88	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	89%	4.43	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	78%	4.23	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	62%	3.96	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	58%	4.23	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	38%	3.88	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	82%	4.19	↗

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	67%	4.17	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	58%	3.80	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	78%	4.17	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	71%	4.25	k. V.	
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	71%	3.86	k. V.	
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	60%	3.96	k. V.	
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	51%	3.88	k. V.	
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	58%	3.87	k. V.	

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	80%	4.17	→	
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	98%	4.65	→	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	86%	4.47	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	89%	4.41	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	68%	3.88	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	86%	4.34	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	86%	4.39	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	82%	4.31	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	86%	4.24	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	91%	4.43	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	86%	4.37	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	59%	3.74	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	75%	4.00	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	66%	3.85	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	59%	3.71	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	55%	3.68	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	57%	3.67	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	89%	4.44	→



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	73%	4.22	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	77%	4.21	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	64%	3.96	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	52%	3.57	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	68%	4.07	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	77%	4.12	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	75%	4.18	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	59%	3.76	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	64%	3.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	7%	3	16	36%	4	16	36%	5	6	14%	keine Antwort	2	5%		1	50%	3.56	↘
Rating	Count	Percentage																										
1	1	2%																										
2	3	7%																										
3	16	36%																										
4	16	36%																										
5	6	14%																										
keine Antwort	2	5%																										
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	9%	3	15	34%	4	14	32%	5	8	18%	keine Antwort	3	7%		1	50%	3.62	↘			
Rating	Count	Percentage																										
2	4	9%																										
3	15	34%																										
4	14	32%																										
5	8	18%																										
keine Antwort	3	7%																										
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	7	16%	4	18	41%	5	17	39%		1	80%	4.23	↘						
Rating	Count	Percentage																										
2	2	5%																										
3	7	16%																										
4	18	41%																										
5	17	39%																										
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	27%	4	15	34%	5	16	36%		1	70%	4.10	↘						
Rating	Count	Percentage																										
2	1	2%																										
3	12	27%																										
4	15	34%																										
5	16	36%																										
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	8	18%	4	17	39%	5	18	41%		1	80%	4.26	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
2	1	2%																										
3	8	18%																										
4	17	39%																										
5	18	41%																										
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	12	27%	4	9	20%	5	21	48%		1	68%	4.23	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
2	2	5%																										
3	12	27%																										
4	9	20%																										
5	21	48%																										

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	23%	4	15	34%	5	19	43%		1	77%	4.26	↘
Rating	Count	Percentage																	
3	10	23%																	
4	15	34%																	
5	19	43%																	



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		6	1	64%	3.88	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		5	1	70%	4.13	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	1	70%	3.89	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		3	1	61%	3.73	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		4	1	61%	3.81	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		8	1	50%	3.77	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		6	1	48%	3.63	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		7	1	52%	3.71	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		14	1	39%	3.54	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	68%	4.13	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	89%	4.23	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	80%	4.03	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	75%	3.91	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	64%	3.87	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	66%	4.00	k. V.

### Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	66%	3.97	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	84%	4.30	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	82%	4.22	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	77%	4.15	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	93%	4.22	k. V.

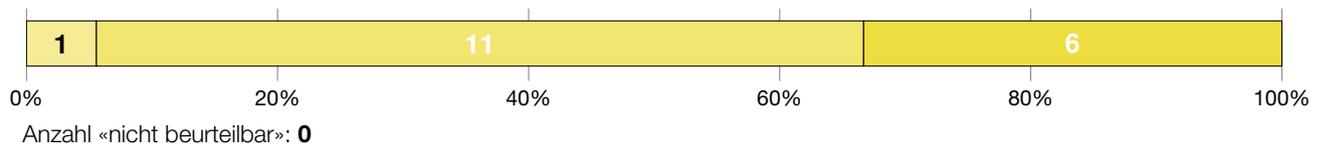
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	80%	4.09	→

## Anhang

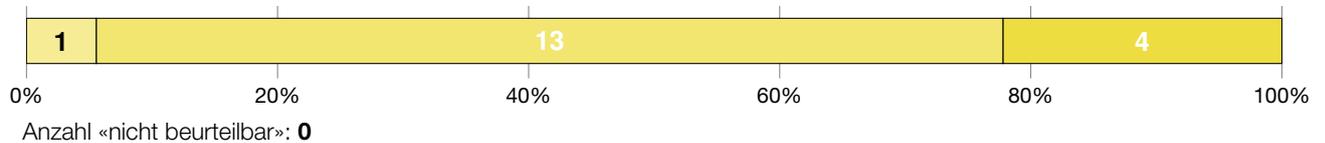
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

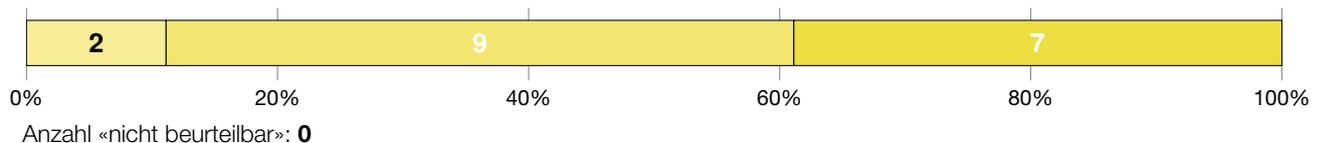
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

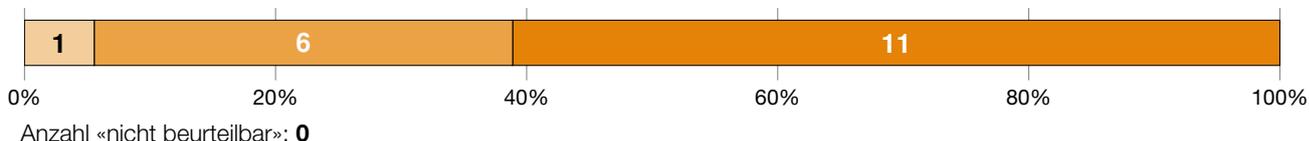
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

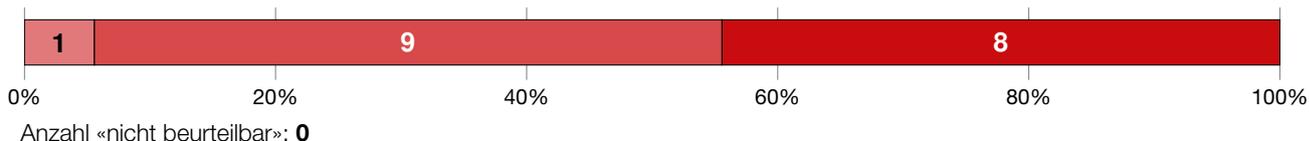


### Antwortmöglichkeiten

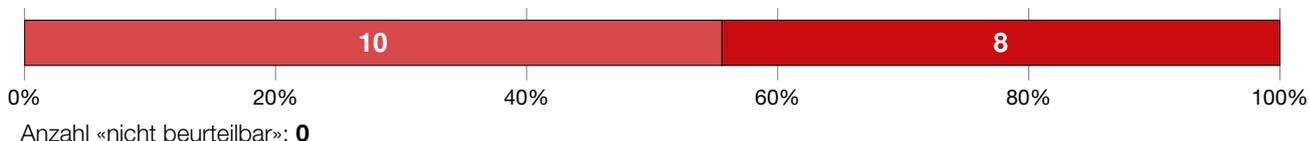
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



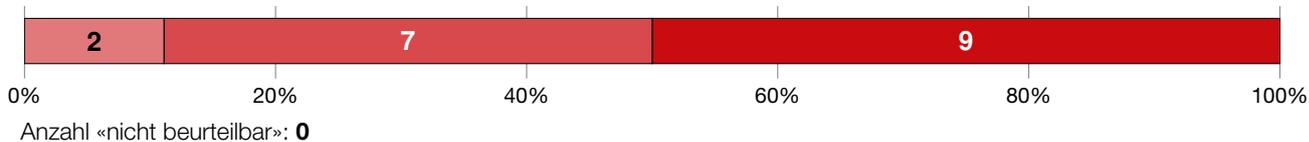
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

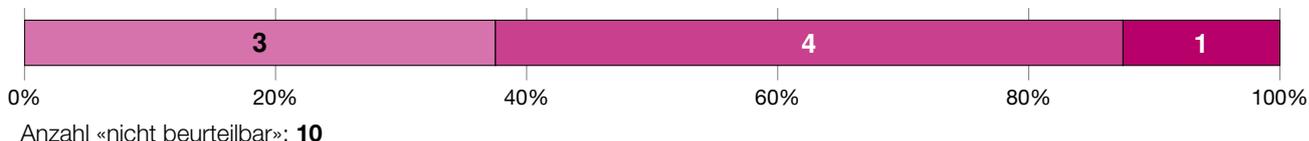
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>